

Dezember / 2011 Januar / 2012

1. AKTUELLES VON NETZWERK LICHT- Blicke / LICHT-Blicke ELTERN STÄRKEN .....	1
2. WETTBEWERBE & FÖRDERUNGEN.....	1
3. TERMINE & FORTBILDUNGEN .....	2
4. RECHTSEXTREMISMUS REGISTER.....	4
5. MATERIALIEN & LINKS .....	6

## 1. AKTUELLES VON NETZWERK LICHT- Blicke / LICHT-Blicke ELTERN STÄRKEN

Die Netzwerkstelle Licht-Blicke hat für ihr erfolgreiches Projekt Lichtberg mit Courage in diesem Jahr zwei Preise gewonnen: Im Rahmen des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2011“ erhielten wir einen Geldpreis vom Bündnis für Demokratie und Toleranz. Beim Wettbewerb Respekt gewinnt des Berliner Ratschlags für Demokratie wurde uns der Sonderpreis des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg zugesprochen. Lichtberg mit Courage ist ein schulübergreifender Austausch von SchülerInnen der Lichtenberger „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ Schulen, initiiert und begleitet von Licht-Blicke Ziel ist es, das Engagement der acht SOR-SMC Schulen im Bezirk sichtbar zu machen und ein Forum für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen sowie gemeinsam Projekte durchzuführen.

Herzlichen Dank für die Preise!

## 2. WETTBEWERBE & FÖRDERUNGEN

### NOCH BIS ZUM 16. DEZEMBER - BERLINER TULPE

Die Hamburger Körber-Stiftung hatte die Berliner Tulpe im Jahr 2006 angeregt und stiftet seit dem das Preisgeld von 10.000 Euro jährlich Der Preis prämiert das ehrenamtliche Zusammenwirken von deutschen und türkischen Berlinerinnen und Berlinern. Ausgezeichnet werden Vereine und Projekte, die dieses Miteinander ermöglichen und in denen sich Menschen für den deutsch-türkischen Gemeinsinn vorbildlich einsetzen. „Gemeinsam aktiv für Verständigung – eine Chance für Berlin“ lautet daher auch in diesem Jahr das Motto.

*Die Bewerbungsfrist endet am 16. Dezember.*

*[www.berlinertulpe.com](http://www.berlinertulpe.com)*

### AUFRUF ZUM JUGENDFORUM DENK!MAL '12 / ANMELDESCHLUSS: 19. DEZEMBER 2011

Das Abgeordnetenhaus von Berlin möchte mit dem Jugendforum denk!mal Berliner Jugendliche unterstützen, die durch individuelles Engagement, Gruppeninitiativen oder Schulprojekte das Erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus wach halten und sich für Toleranz und Verständigung in unserer Gesellschaft einsetzen.

Das Abgeordnetenhaus von Berlin initiiert deshalb zum zehnten Mal anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus vom 16. bis 23. Januar 2012 das Jugendforum denk!mal. Der Präsident des Abgeordnetenhauses Walter Momper ruft dazu junge Berlinerinnen und Berliner auf:

Dein Engagement ist gefragt! Um das Erinnern lebendig zu gestalten, verbindet das Jugendforum denk!mal Denken mit Machen. Unter den Schlagworten mach!mal, schreib!mal, sing!mal und mal!mal können Berliner Jugendliche ihre Ideen zum Thema in greif-, sicht- und hörbarer Form umsetzen und ihre Gedanken und Aktionen in den verschiedensten Formen präsentieren. Jugendprojekte, die sich mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzen, sowie gesellschaftspolitisch engagierte Initiativen gegen Rassismus und Rechtsextremismus sollen gewürdigt und einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

*Teilnehmen können Jugendliche, Schulklassen und Jugendgruppen bis zum Alter von 25 Jahren.*

*Alle Info's unter: <http://www.denkmal-berlin.de/2012>*

### 3. TERMINE & FORTBILDUNGEN

#### TERMINE IN LICHTENBERG

##### 15. DEZEMBER - BÜRGER/INNENKONFERENZ LOKALER AKTIONSPLAN HOHENSCHÖNHAUSEN

Ausgangspunkt der Konferenz ist die Weiterführung des Lokalen Aktionsplans Hohenschönhausen im nächsten Jahr. Lokale Aktionspläne sind Instrumente zur Steuerung von Entwicklungsprozessen zur Demokratieentwicklung vor Ort und für die nachhaltige Entwicklung lokaler Bündnisse gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Nachdem in diesem Jahr begonnen wurde, besteht in den Jahren 2012 bis 2013 erneut die Möglichkeit, den Lokalen Aktionsplan mit einer finanziellen Förderung umzusetzen.

Das Programm sieht einen Einstieg in Form eines Rückblicks auf die Umsetzung des Lokalen Aktionsplans im Jahr 2011 vor. Verbunden mit einer Auswertung der Wahlergebnisse, soll es anschließend um eine Einschätzung der Situation vor Ort und dabei neben Informationen vor allem um einen Austausch mit und zwischen Ihnen gehen. Schwerpunkt der Veranstaltung ist es, in Arbeitsgruppen einzelne Themen speziell für Hohenschönhausen zu vertiefen und bereits erste Projektideen zu entwickeln.

*Bitte melden Sie sich bis zum 12. Dezember 2011 unter der E-Mailadresse [post@lap-hohenschoenhausen.de](mailto:post@lap-hohenschoenhausen.de) an.*

*Termin: 15.12.2011 von 16-21 Uhr*

##### 13. JANUAR – FRITZ BAUER - TOD AUF RATEN. DOKUMENTARFILM 2010 © CV FILMS BERLIN

Filmvorführung und Gespräch mit der Filmregisseurin Ilona Ziok

*Termin: Freitag, 13.01.2012, 19:30 Uhr*

*Ort: Studio im Hochhaus, Zingster Str. 25, 13051 Berlin*

##### 27. JANUAR - WER WAR "ONKEL EMIL"? EINE WIDERSTANDSGRUPPE ALS "JUDENRETTEN" IM NATIONALSOZIALISTISCHEN BERLIN.

Klassische Musik: Olexandr Babenko, Olga Babenko und Anna Babenko

Lieder und Texte: Mark Aizikovitch und Brigitte Graf

*Termin: Freitag, 27.01.2012, 19.30 Uhr*

*Ort: Studio im Hochhaus, Zingster Str. 25, 13051 Berlin*

### 13. DEZEMBER - »'... ZUERST EINMAL BIN ICH MENSCH' – DIE JUNGE GENERATION SPRICHT« PODIUMSDISKUSSION UND FILMVORFÜHRUNG

Zu Gast sind unter anderem Jugendliche aus dem Expertenkreis des Projekts »... zuerst einmal bin ich Mensch – Her şeyden önce insanım ...«. Moderiert wird das Gespräch von der Journalistin Shelly Kupferberg. Zu Beginn wird der Film »Where are you from from?« gezeigt. Anschließend findet ein kleiner Empfang statt, der eine Möglichkeit zum weiteren Austausch bietet. Die Festlichkeiten, Momentaufnahmen, Rück- und Ausblicke zum 50. Jubiläum des Anwerbeabkommens zwischen der Türkei und Westdeutschland sind vielen noch präsent. Die Veranstaltung schafft abseits von diesen Festtagsreden einen Raum für junge Menschen und ihre Sicht auf die Dinge: Wer bin ich und wer darf ich sein? Welche Rolle spielt es in meinem Leben, dass meine Eltern, Großeltern oder sogar Urgroßeltern aus einem anderen Land hierher kamen? Was bedeuten die großen Schlagworte in Medien und Politik, z.B. Integration, für mich? Wie wirken die Debatten auf mich?

*Termin: 13. Dezember 2011 um 18.30 Uhr*

*Ort: Anne Frank Zentrum, Rosenthaler Str. 39 in 10178 Berlin*

*Um eine Anmeldung unter [dtb@annefrank.de](mailto:dtb@annefrank.de) bis zum 11.12.2011 wird gebeten. Der Eintritt ist frei.*

*Die Entwicklung des Projektes wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms »INITIATIVE DEMOKRATIE STÄRKEN« gefördert.*

### 14. DEZEMBER – 49. AKADEMIE GESPRÄCHE: WAS TUN GEGEN RECHTS? DEMOKRATIE VERTEIDIGEN!

Die Akademie der Künste engagiert sich seit Jahren u.a. mit ihrem Projekt „Kunstwelten“ in ostdeutschen Schulen auch gegen die Verbreitung rechter Ideologien. Ein Akademie-Gespräch, das die Gefahren rechtsextremer Entwicklungen analysieren will und ohne Alarmismus danach fragt, wie europaweit verhindert werden kann, dass die braune Bewegung vom rechten Rand weiter in die Mitte der Gesellschaft vordringt.

Liane von Billerbeck im Gespräch mit Uwe-Karsten Heye, Magdalena Marsovszky, Andres Veiel, Bernd Wagner und Klaus Staack

*Termin: 14. Dezember 2011, 19 Uhr*

*Ort: Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin, Plenarsaal,*

*Eintritt € 5/3, bis 18 Jahre Eintritt frei, Tel. 030 200 57-1514*

### 14. DEZEMBER - BUCHPRÄSENTATION „DEUTSCHE, KAUF NICHT BEI JUDEN!“ ANTISEMITISMUS UND POLITISCHER BOYKOTT IN DEUTSCHLAND 1924 BIS 1935

Die Autorin Dr. Hannah Ahlheim (Göttingen) im Gespräch mit Prof. Dr. Michael Wildt Der reichsweite und offizielle Boykott jüdischer Geschäfte am 1. April 1933 war die erste vom NS-Regime umfassend organisierte antisemitische Aktion nach der Machtübernahme. In ihrem Buch „Deutsche, kauft nicht bei Juden!“ Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935 (2011) zeigt Hannah Ahlheim auf, dass offen betriebene und beworbene antisemitische Boykotte schon lange vor dem 30. Januar 1933 und auch nach der Aktion vom 1. April die Politik der Nationalsozialisten und ihr Bild in der Öffentlichkeit prägten. Die Aktionsform „Boykott“ bot die Möglichkeit, die Juden im Alltag zu stigmatisieren und zugleich sozial und wirtschaftlich zu isolieren.

*Mehr Infos unter: <http://www.topographie.de/>*

*Termin: Mittwoch, 14. Dezember 2011 19:00 Uhr*

*Ort: Topografie des Terrors, Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin*

#### 16. JANUAR – BUCHPRÄSENTATION: FALLS WIR UNS NICHT WIEDERSEHEN... MIT DEM AUTOR GIORGIO SACERDOTI:

Über 100 Briefe aus den Jahren 1938 bis 1945 stehen im Mittelpunkt dieses Buches über das Schicksal der Familie Klein aus Köln. Die Emigration der Familie in die Niederlande brachte keine Rettung: Nur die Tochter Ilse, die schon 1933 nach Paris gegangen war, überlebte. Giorgio Sacerdoti, Professor für Völkerrecht in Mailand, ist der älteste Sohn von Ilse Klein. Über viele Jahre hat er Briefe, Dokumente und Informationen über das Schicksal der Familie seiner Mutter gesammelt. Die Briefe zeugen von einem Leben unter den Bedingungen der Verfolgung – und sie dokumentieren Lebenswege, die oft in der Vernichtung endeten, weil die emigrierten deutschen Juden auch in den Fluchtländern in der Falle saßen. Moderation und Einführung durch den Historiker Ernst Piper.

*Termin: 16. Januar 2012, 19:30 Uhr*

*Ort: Jüdisches Museum Berlin, Lindenstraße 9-14 10969 Berlin, Altbau 2.OG, Großer Saal, Eintritt frei*

#### 20. JANUAR - GEDENK- UND INFORMATIONSVERANSTALTUNG ANLÄSSLICH DES 70. JAHRESTAGES DER WANNSEERKONFERENZ

Eine Kooperationsveranstaltung von Initiative 27. Januar e.V. und Gemeinsam für Berlin e.V. mit Ehrengästen aus Israel und Deutschland.

*Termin: Freitag, 20.01.2012, 13.00 bis 14.30 Uhr*

*Ort: Französische Friedrichstadtkirche, Gendarmenmark Berlin*

*Anmeldung erforderlich: [AnmeldungFreitagmittag@initiative27januar.org](mailto:AnmeldungFreitagmittag@initiative27januar.org)*

#### 21. JANUAR - ABEND DER FREUNDSCHAFT UND BEGEGNUNG ZU EHREN VON HOLOCAUST-ÜBERLEBENDEN 70 JAHRE NACH DER WANNSEE-KONFERENZ.

Eine Kooperationsveranstaltung der Initiative 27. Januar e.V. mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin sowie Projekt-Partnern aus Israel und Deutschland zur Unterstützung von bedürftigen Holocaust-Überlebenden in Israel. Veranstaltung mit Eintritt (10 €).

*Termin: Samstag, 21.01.2012, 19.00 bis 21.00 Uhr*

*Ort: Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80*

*Anmeldung erforderlich: [AnmeldungSamstagabend@initiative27januar.org](mailto:AnmeldungSamstagabend@initiative27januar.org)*

## 4. RECHTSEXTREMISMUS

### REGISTER

In dieser Rubrik werden die aktuellen Fälle von Übergriffen, Propaganda, Versammlungen und anderen Erscheinungsformungen von Neonazis in Lichtenberg von Licht-Blicke dokumentiert:

#### 1. November 2011

In der Bushaltestelle am S-Bhf. Rummelsburg wurden zwölf Hakenkreuze und der Schriftzug "NSDAP" gefunden.

*Quelle: AnwohnerInnen*

### 9. November 2011

In der Nacht zum Mittwoch wurde ein Schwarzer in der Leopoldstraße von einem Unbekannten rassistisch beleidigt und mehrfach geschlagen. Er konnte sich in ein Lokal retten. Der Täter wurde von den Gästen vertrieben.

*Quelle: Pressedienst der Polizei*

### 10. November 2011

An der zweiten Sitzung der BVV nahmen neben Manuela Tönhardt, Cornelia Berger und wenigen NPDlern auch die Lichtenberger David G., Christian B. und Sebastian Z. als Zuschauer teil.

*Quelle: VDK BVV-Projekt*

### 18. November 2011

Am Abend kleben mehrere Neonazis im Weitlingkiez Plakate mit der Aufschrift "Antifa heißt Wegrennen". Sie werden noch am selben Abend entfernt.

*Quelle: AnwohnerInnen*

### 19. November 2011

Während der Silvio-Meier-Demonstration durch Lichtenberg kam es zu mehreren kleineren Neonazi-Aktionen. In der Leopoldstraße wurden aus einer Wohnung Böller auf die Demo geworfen. Von einem Balkon in der Emanuelstraße 5 filmten mehrere verummte Neonazis die Demonstration ab. In der Lückstraße flog ein Farbbeutel in Richtung der Demo. Vor Eintreffen der Silvio-Meier-Demo hatten sich hier ca. 15 Neonazis, darunter David G., Bengt B. und Stephan A., versammelt. Sie wurden von der Polizei kontrolliert und abgedrängt.

*Quelle: Antifa Hohenschönhausen*

### 20. November 2011

Ein 20-Jähriger wird im Blockdammweg in Karlshorst in einem Bus festgenommen, nachdem er mehrere Scheiben zerstört und den Hitler-Gruß gezeigt hatte.

*Quelle: Pressestelle der Polizei*

### 20. November 2011

In der Tramhaltestelle Sandinostraße in Hohenschönhausen werden sieben Nazi-Aufkleber gefunden und entfernt. Sie tragen den Text "Süd-Tirol ist nicht Italien! Solidarität mit unsern Volksgenossen." Als Verantwortlicher wird der Berliner NPD-Vorsitzende Uwe Meenen angegeben.

*Quelle: AnwohnerInnen*

### 24. November 2011

In der Konrad-Wolf-Straße auf Höhe des Sportforums wird eine Sprüherei mit folgendem Inhalt entdeckt: "Gewalt ist nicht angeboren, Gewalt wird provoziert. Die NSU ist die Antwort auf diesen Dreck der hier passiert." Sie wird entfernt.

*Quelle: AnwohnerInnen*

## 6. Dezember 2011

Im Weitlingkiez und Rummelsburg wurden mehrere Schriftzüge (u.A. "NS Area", "Wo ist Silvio", "Wählt NPD" und die Internetseite von NW Berlin) gefunden und entfernt.

*Quelle: Antifa Hohenschönhausen*

## 10. Dezember 2011

Am Freitagabend findet in Lichtenberg eine Neonaziveranstaltung mit dem Sächsischen NPD-Abgeordneten Arne Schimmer statt.

*Quelle: Antifa Hohenschönhausen*

*(Vermutung: Ort=Lückstraße 58, ist aber nicht gesichert)*

## 5. MATERIALIEN & LINKS

### SCHÜLERZEITUNG DER KAMPAGNE "KEIN BOCK AUF NAZIS

Zahlreiche Promis wie "Die Ärzte", "Fettes Brot" und "Die Toten Hosen" informieren zusammen mit uns in der Zeitung über und gegen den Neonazismus. Ein Schwerpunkt der neuen Ausgabe liegt auf Infos zu Blockadeaktionen gegen rechte Demonstrationen. Die Zeitung beinhaltet jugendgerecht aufbereitete Informationen gegen Neonazismus und Rassismus und eignet sich perfekt zum Verteilen bei Antinaziaktionen, bei Schulprojekttagen, für die Jugendarbeit usw.

Die Verschickung der Zeitung erfolgt Anfang Januar. "Kein Bock auf Nazis" ist ein ehrenamtliches Projekt des Apabiz (Antifaschistisches Pressearchiv und Bildungszentrum) aus Berlin. Die Zeitung ist komplett über Spenden finanziert. Rechnungen über die Versandkosten können ausgestellt werden.

*Mehr Infos unter <http://www.keinbockaufnazis.de>*

*Die Lieferung von größere Mengen als 250 Exemplare sind nach Mail-Anfrage an [kban@apabiz.de](mailto:kban@apabiz.de) möglich.*

### BROSCHÜRE: DER HOLOCAUST. FAQs – HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Die Geschichte des Holocaust ist heute ein selbstverständlicher Bestandteil der europäischen Schulcurricula und doch steht jede Generation vor den gleichen grundlegenden Fragen. Wie konnte es zum nationalsozialistischen Völkermord an den europäischen Juden kommen? Warum wurde der Holocaust nicht früher verhindert? Wer waren die Täter und wer die Opfer? Die vorliegende Broschüre hat „häufig gestellte Fragen“ – wie es im Titel heißt – zum Holocaust gesammelt und sie von israelischen Historikern beantworten lassen. Herausgeber ist die Jerusalemer Gedenkstätte Yad Vashem, die es sich zum Ziel gemacht hat, an die Verbrechen des Nationalsozialismus zu erinnern.

*Der Holocaust. FAQs – Häufig gestellte Fragen, hrsg. von Avraham Milgram und Robert Rozett im Auftrag von Yad Vashem, Göttingen 2011, 75 Seiten, 12,90 €.*

## REDAKTION LICHT-BLITZE

### pad e.V./Licht-Blicke

Netzwerk für Demokratie & Toleranz

Ahrenshooper Str. 7, 13051 Berlin

Tel. 030-99270555

Email: [post@licht-blicke.org](mailto:post@licht-blicke.org)

Internet: [www.licht-blicke.org](http://www.licht-blicke.org)

**Quellen:** Newsletter Landeszentrale für politische Bildung, Newsletter respectabel, Newsletter Ostkreuz, Newsletter Amadeu Antonio Stiftung, Newsletter Anne Frank Zentrum

**Organisationen:** Antifa Hohenschönhausen (AH), Antifaschistisches Presse-& Informationszentrum Berlin (APABIZ), Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus (MBR), ReachOut

Die Veröffentlichung von Artikeln und Meldungen bitte nur nach vorheriger Absprache mit der Licht-Blitze Redaktion! Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Licht-Blitze abmelden“ an: [post@licht-blicke.org](mailto:post@licht-blicke.org)

## WEITERE LINKS & QUELLEN:

### Netzwerk- und Registerstellen:

Register Treptow-Köpenick

[www.register-tk.de](http://www.register-tk.de)

Register Friedrichshain

[www.register-friedrichshain.de](http://www.register-friedrichshain.de)

Netzwerkstelle „Moskito“ Pankow

[www.pfefferwerk.net/stadtkultur/stadtteilarbeit/moskito.html](http://www.pfefferwerk.net/stadtkultur/stadtteilarbeit/moskito.html)

Polis\* & Verzeichnis Hellersdorf/Marzahn

[www.miteinander.org](http://www.miteinander.org)

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus (MBR)

[www.mbr-berlin.de](http://www.mbr-berlin.de)

### Bezirk:

Antifa Hohenschönhausen

[www.ah.antifa.de](http://www.ah.antifa.de)

Elterninitiative gegen Rechts

[www.eltern-gegen-rechts.de](http://www.eltern-gegen-rechts.de)

Jugendbündnis „ALKALIJ“

[www.alkalij.org](http://www.alkalij.org)

UAB Hohenschönhausen

[www.kiezkultur.de](http://www.kiezkultur.de)

### Information und Beratung:

Licht-Blicke ElternStärken

[www.lichtblicke-elternprojekt.de](http://www.lichtblicke-elternprojekt.de)

Reach Out (Opferberatung)

[www.reachoutberlin.de](http://www.reachoutberlin.de)

Antifasch. Presse-& Informationszentrum (APABIZ)

[www.apabiz.de](http://www.apabiz.de)

AG "Rechtsextremismus" ver.di

[www.agrexive.de](http://www.agrexive.de)

„Drehscheibe“

[www.stiftung-spi.de](http://www.stiftung-spi.de)

„Gesicht Zeigen“

[www.gesicht-zeigen.de](http://www.gesicht-zeigen.de)

Kampagne „Hier geblieben“

[www.hier.geblieben.net](http://www.hier.geblieben.net)

Schule ohne Rassismus

[www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)

Mut gegen rechte Gewalt

[www.mut-gegen-rechte-gewalt.de](http://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de)

Ostkreuz Netzwerke gegen Rechts

[www.stiftung-spi.de/sozraum/sr\\_ostkreuz.html](http://www.stiftung-spi.de/sozraum/sr_ostkreuz.html)

Landesstiftung respectABel

[www.respectabel.de](http://www.respectabel.de)

Infos zu rechtsextremer Musik und Verboten (Index)

[www.turnitdown.de](http://www.turnitdown.de)

Antidiskriminierungsbüro

[www.adb-berlin.org](http://www.adb-berlin.org)

Kinderwelten – vorurteilsbewusste Bildung & Erziehung

[www.kinderwelten.net](http://www.kinderwelten.net)

Amadeu Antonio Stiftung

[www.amadeu-antonio-stiftung.de](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de)